

TRAUMABEWÄLTIGUNG

Delphin-Camp soll Brüdern des toten Andy (9) helfen

Die Deutsche Kinderhilfsstiftung will die Familie von Kay M. unterstützen. Sie lädt die Geschwister des jüngsten Unfallopfers auf die Azoren-Insel Pico ein, um mit Hilfe von Experten den schmerzlichen Verlust zu verarbeiten.



Claudia Marsal (/autor/claudia-marsal)

20.01.2021

12:04 Uhr



Die Begegnung mit den friedlichen Meeresbewohnern soll traumatisierten Kindern helfen.

Prenzlau. Nach dem Bericht über den schrecklichen Unfalltod des neunjährigen Andy, der im Auto seines Ziehvaters ins eiskalte Wasser der Peene bei Anklam gestürzt und mit diesem ums Leben gekommen war, reißen die Hilfsangebote nicht ab. Auf den Spendenruf seiner Tante, der Krankenschwester Jana Fürst aus Prenzlau, melden sich seit Tagen Menschen, die nach dem Unglück Unterstützung geben möchten, nicht nur finanzieller Art.

Besonders berührt hat eine E-Mail von Michael Seuchter, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Kinderhilfsstiftung e.V. Er schrieb der Redaktion des Uckermark Kurier, dass er mit großem Entsetzen die Berichterstattung zur Kenntnis genommen habe. Im Namen des Fördervereins sprach er den Angehörigen sein aufrichtiges Beileid aus. Zugleich bot er Hilfe in Form einer Sachspende an.

Jungs kommen ganz oben auf die Liste

„Dieses traumatisierende Ereignis wird für die betroffene Familie, insbesondere auch für die Brüder Alexander und Joell, noch lange nachwirken. Zwar ist in diesen Zeiten nicht im Vordergrund stehend das Thema Reisen, dennoch möchte ich den beiden Geschwistern die kostenfreie Teilnahme an einem Camp (Gesamtwert läge bei 3500 Euro) im nächsten Jahr anbieten“, informierte Michael Seuchter.

Die Kinderhilfsstiftung führt unter Einbindung von Ärzten, Pädagogen und Therapeuten für traumatisierte Kinder eine Reise namens „Azorenhoch“ mit dem Untertitel „Schwimmen mit freilebenden Delphinen“ auf der zweitgrößten Azoren-Insel Pico durch. „Auch im Wissen vieler Voranmeldungen würde ich nach Rücksprache im Gesamtvorstand, und wenn Interesse besteht, die beiden Jungen mit ‚Priorität‘ notieren“, so der Vorstandsvorsitzende.

Großes Herz bewiesen

Im Bewusstsein, dass die Herausforderungen für „Non Profit Reiseveranstalter“ wie diesen Verein während der Corona-Krise vermutlich immens sind, kann man dieses Angebot wohl gar nicht genug wertschätzen. Im Namen der Hinterbliebenen an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die sich trotz Krise ihr Herz bewahren. Das kann die Trauer der Angehörigen vielleicht ein kleines bisschen lindern.

Die Nummer des Spendenkontos kann per E-Mail in der Redaktion erfragt werden.